

Protokoll über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Röfingen am 06.10.2014 im Sitzungssaal des Rathauses Röfingen

Sämtliche 13 Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender war: Herr 1. Bürgermeister Johann Brendle
Schriftführer war: Frau Felber

Anwesend waren: Herr 1. Bürgermeister Johann Brendle
Herr 2. Bürgermeister Ralf König

Die Gemeinderatsmitglieder:

Herr Anton Bachmayer
Herr Philipp Brendle
Herr Hermann Haug
Frau Waltraud Huttner
Herr Christian Kubina
Frau Ingrid Osterlehner
Herr Benno Schmid
Herr Ernst Uwe Walter
Herr Michael Mayer
Herr Johannes Nerdinger
Herr Karlheinz Vogg

Nichtanwesend waren: -

Außerdem waren anwesend: H. Dipl.Ing. Götz, Fa. Kling Consult
H. Neuhäusler, Günzburger Zeitung

Die Beschlussfähigkeit war gegeben und wurde festgestellt.

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Sachlicher Teilflächennutzungsplan Kieskonzentrationsflächen – Beratung über die Raumanalyse
2. Bauanträge
3. Verkehrsschau am 07.10.2014
4. Flexibus: Auflösung des Knotens Jettingen-Scheppach/Burtenbach und Aufnahme des Marktes Jettingen-Scheppach zum Knoten Burgau und Burtenbach zum Knoten Thannhausen
5. Leonhardiritt Roßhaupten
6. Vorstellung der neuen Gemeindehomepage
7. Zuschussantrag der katholischen Kirchenverwaltung
8. Verschiedenens
 - a) Deponie – Beschluss Aushub
 - b) Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte/Beschluss Vertreter der Gemeinde
 - c) Sanierung Kirchenmauer Röfingen

ÖFFENTLICHER TEIL:

Der Vorsitzende eröffnete um 20.00 Uhr die Gemeinderatssitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung des Gremiums fest. Auf Befragen wurden Einwände gegen die Niederschrift vom 15.09.2014 erhoben:

- Die Kosten der neuen Homepage fehlen
- Eine Wortmeldung bezüglich eines Feldkreuzes wurde nicht erwähnt
- Eine Wortmeldung zum Thema „Bäckerberg“ ist nicht im Protokoll

Die Ergänzungen werden ins Protokoll aufgenommen. Die Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls vom 14.09.2014 erfolgt in der nächsten Sitzung.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der TOP 1 der Ladung (Bauanträge mit TOP 2 getauscht.

1. Sachlicher Teilflächennutzungsplan Kieskonzentrationsflächen – Beratung über die Raumanalyse

Für das Mindeltal zwischen Röfingen, Haldenwang, Konzenberg, Mindelaltheim und der Stadt Burgau liegen der Verwaltungsgemeinschaft Haldenwang bzw. dem Landratsamt Günzburg zahlreiche Kiesabbauanträge vor.

Die Nutzungsansprüche an das Mindeltal stehen aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit (Kiesabbau, Landwirtschaft, Ortsumfahrung, Naturschutz usw.) im Wettbewerb und teilweise im Widerspruch zueinander. Die Gemeinden Röfingen, Haldenwang und Dürrlauingen haben sich aufgrund dessen dazu entschlossen, die Entwicklung des Kiesabbaus zu steuern. Dazu sollen zukünftige Abbauf Flächen in der vorbereiteten Bauleitplanung dargestellt werden. Es soll ein sachlicher Teilflächennutzungsplan „Kiesabbaukonzentrationsflächen“ jeweils für die einzelnen Gemeinden aufgestellt werden. Der Planung liegt eine Raumanalyse zugrunde, um dem räumlichen Zusammenhang des Mindeltals Rechnung zu tragen.

Die Gemeinde Röfingen hat den Aufstellungsbeschluss für den sachlichen Teilflächennutzungsplan in der Sitzung vom 06.03.2013 gefasst.

Die Raumanalyse hat zum Ziel, den Gemeinderäten eine methodisch fundierte planerische Grundlage für die Abwägung zur Verfügung zu stellen. Das Untersuchungsgebiet „Kiesabbau“ umfasst den jeweiligen Flächenanteil der Gemeinde Röfingen, Haldenwang und Dürrlauingen, in dem Kiesabbau grundsätzlich möglich ist. In dem 614 ha großen Untersuchungsgebiet sollen die Eignungsflächen mittels des sachlichen Teilflächennutzungsplanes planungsrechtlich gesichert werden.

Vor der Feststellung von potenziellen Eignungsflächen für den Kiesabbau wird der Suchraum für Kiesabbauflächen festgestellt. Zunächst entspricht der Untersuchungsraum Kiesabbau dem Suchraum mit einer Flächengröße von 614 ha. In einem ersten Schritt werden die Ausschlussbereiche festgestellt und von den Suchräumen abgezogen. Danach verbleibt eine Fläche von 381 ha. In einem zweiten Schritt werden die verbleibenden Suchräume auf Restriktionen untersucht. Nach Berücksichtigung von Ausschluss- und Restriktionsflächen

verbleiben im Gemeindegebiet von Röfingen, Haldenwang und Dürrlauingen noch 227 ha, die für einen möglichen Kiesabbau zur Verfügung stehen.

Im Hinblick auf die geprüften Belange des Naturschutzes, des Bodenschutzes und der geologischen Voraussetzungen sind die Suchräume mit den Belangen der Sicherung von Rohstoffvorkommen und dem Landschaftsbild abzugleichen. In der vorgestellten Raumanalyse verbleiben somit noch 110 ha als mögliche Kiesabbauflächen.

Aufgrund der Größenordnung der Eignungsflächen (110 ha) ist sichergestellt, dass ein ausreichend großer Bereich für Kiesabbau als Konzentrationsfläche in den Flächennutzungsplan dargestellt werden kann.

In einer zusammenfassenden Bewertung der 11 Kiesabbaueignungsflächen wird folgende Gesamtbewertung durchgeführt:

Flächen 1 – 3, 7 und 8

Besonders geeignete Flächen für den Kiesabbau, teilweise mit bereits vorhandenem, abgeschlossenem oder genehmigtem Kiesabbau, primär auszubeuten

Flächen 4 – 6

Geeignete Kiesabbauflächen für den mittel- bis langfristigen Bedarf. Aufgrund von Belangen des Landschaftsbildes und des Bodenschutzes unterliegen diese Flächen gewissen Restriktionen.

Flächen 9 – 11

Kiesabbauflächen für den langfristigen Bedarf mit besonderem Begründungsaufwand. Diese Flächen unterliegen mehreren im Vergleich zu den übrigen Eignungsflächen schwerwiegenden Restriktionen. Die Meinungsbildung der Gemeinde Röfingen zu den Nutzungsansprüchen in diesem Gemeindegebiet ist noch nicht abgeschlossen. Gegenwärtig stehen dem Kiesabbau entgegenstehende Planungsabsichten für die betroffenen Flächen im Vordergrund. Langfristig können diese Eignungsflächen als Kiesabbauflächen für einen späteren Bedarf herangezogen werden.

Bei der anschließenden Diskussion kam der Gemeinderat überein, erst einmal abzuwarten wieviel Kiesabbaufläche (ha) die Gemeinde ausweisen muss und dann vorzugsweise die bereits in Abbau befindliche Fläche 9 zu erweitern. Die Notwendigkeit der Raumanalyse wurde festgestellt.

Beschluss:

Die Gemeinde Röfingen beschließt die Aufstellung der Raumanalyse wie von Herrn Götz vorgestellt.

Abstimmung: **13 : 0**

Nach der Verabschiedung von Herrn Götz überreichte Herr 1. Bgm. Brendle ebenfalls ein Präsent der Gemeinde für besonderen Einsatz in der kommunalen Gemeindearbeit an die Gemeinderäte Waltraud Huttner, Hermann Haug und Karlheinz Vogg. Die Gemeinderäte Waltraud Huttner, Hermann Haug und Karlheinz Vogg wurden am Vormittag im Landratsamt durch Landrat Herrn Hubert Hafner geehrt.

2. Bauanträge

Auf dem Anwesen Hauptstraße 28 in Roßhaupten ist die Errichtung von zwei Dachgauben geplant(siehe Planunterlagen).

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmung: 13 : 0

3. Verkehrsschau am 07.10.2014

Folgende Anregungen sollen bei der anstehenden Verkehrsschau angesprochen werden:

- Verkehrsspiegel beim Anwesen Koch
- Ausfahrt Bgm.-Geier-Str./St 2025
- Markierung für Fußgänger in der Schönstraße, Bachstraße und Marienstraße
- Geschwindigkeitsbegrenzung Spielplatz Roßhaupten
- Parkverbotsschilder Anwesen Weißenhorner
- Querungshilfe/Zebrastreifen/Ampel Übergang „Bäckerberg“ – Zahler
- Kreuzungsbereich Anwesen Bachmaier/Huttner
- Markierung B10/St 2025 von Querungshilfe bis Ampelanlag und gegenüber

Keine Abstimmung

4. Flexibus: Auflösung des Knotens Jettingen-Scheppach/Burtenbach und Aufnahme des Marktes Jettingen-Scheppach zum Knoten Burgau und Burtenbach zum Knoten Thannhausen

Am 11.09.2014 hat im Landratsamt Günzburg eine Besprechung bezüglich der Weiterentwicklung des Flexibusses stattgefunden. Wenig Resonanz zeigt allerdings der Knotenpunkt Jettingen-Burtenbach. Er soll deswegen aufgelöst werden. Es ist geplant, Jettingen an den Knoten Burgau anzuschließen.

Die Gemeinde Röfingen muss dieser Änderung zustimmen.

Beschluss:

Die Gemeinde Röfingen stimmt der Aufnahme des Marktes Jettingen-Scheppach in den Flexibusknoten Burgau und der Gemeinde Burtenbach in den Flexibusknoten Thannhausen zum 01.01.2015 zu.

Die Bedienung des Marktes Jettingen-Scheppach / Gemeinde Burtenbach erfolgt nach den Bedingungen des aufnehmenden Flexibusknotens .

Abstimmung: 13 : 0

5. Leonhardiritt Roßhaupten

Der Leonhardiritt in Roßhaupten wird wie bisher von den Vereinen Roßhaupten organisiert. Die Versicherung in Höhe von 585,- Euro (Abdeckungssumme Personenschäden 2 Millionen Euro, Sachschäden 60.000,- Euro) übernimmt die Gemeinde. Der Hauptansprechpartner ist Herr 1. Bgm. Brendle.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung des Leonhardirittes wie vorgetragen einstimmig zu.

Abstimmung: 13 : 0

Die Kosten für die Bewirtung der Ehrengäste übernimmt Herr 1. Bürgermeister Brendle.

6. Vorstellung der neuen Gemeindehomepage

Herr 2. Bgm. König stellte dem Gremium anhand einer Vorführung die neue gemeindliche Homepage vor. Die Homepage ist noch nicht offiziell freigegeben, da zu den eingestellten Fotos noch die erforderlichen Zustimmungen fehlen. Weiterhin sind noch nicht alle Seiten eingepflegt bzw. auf einem der Öffentlichkeit präsentablen Stand. Es wird angestrebt, die Seiten in der Woche vom 13.10. – 17.10. 2014 online zu stellen und somit der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die neue Homepage ist folgendermaßen strukturiert:

- Bürger und Rathaus
- Familien
- Wohnen und Leben
- Kultur
- Infrastruktur
- Wirtschaft

Jeder dieser Menüpunkte besitzt wiederum Untermenüs, die dem Benutzer das einfache Auffinden von gewünschten Informationen erleichtern sollen. Wo möglich, wurde nach dem sog. Fly-out-Prinzip agiert, um Informationen kompakt darstellen zu können. Wenn der Leser zusätzliche Informationen wünscht, kann er diese durch einen Mausklick auf einen Details Link erhalten.

Neben der Bereitstellung von Informationen verfügt die neue Homepage über einen Newsletterservice, um registrierte Benutzer in regelmäßigen Abständen per Mail über Neuigkeiten in der Gemeinde zu informieren.

Das Kalendermodul erlaubt es jedem Bürger und Verein für die Öffentlichkeit relevante Termine einzustellen. Um Missbrauch zu vermeiden bedarf es lediglich einer kurzen Prüfung durch den Administrator bevor der Termin dann im Kalender erscheint.

Die neue Homepage bietet auch die Möglichkeit, in einem geschützten Bereich, Informationen für Gemeinderatssitzungen bereit zu stellen.

Schließlich wies Herr 2. Bgm. König darauf hin, dass noch nicht alle Gemeinderäte die zur Veröffentlichung angedachten Informationen geliefert haben.

Keine Abstimmung

7. Zuschussantrag der Kath. Kirchenverwaltung

Herr Hochwürden Pfarrer Werner Brauchle bittet mit Schreiben vom 01.10.2014 um einen Zuschuss zur Außensanierung der Pfarrkirche St.Margareta, die in den nächsten Tagen abgeschlossen wird. Die Kosten belaufen sich auf ca. 370.000,-- Euro, die genaue Abrechnung erfolgt demnächst. Für die Innenrenovierung liegt von der Diözese Augsburg eine Kostenschätzung in Höhe von 85.000,-- Euro vor.

Im laufenden Haushaltsplan sind 40.000,-- Euro für die Außenrenovierung vorgesehen. Bei einem Zuschuss von 10 % für die Außen- und Innensanierung wäre ein Betrag von 45.500,-- Euro anzusetzen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Zuschuss in Höhe von 10 % der Gesamtkosten und ermächtigt Herrn 1. Bgm. Brendle den Zuschuss an die Kath. Kirchenverwaltung St. Margareta Röfingen, in Höhe von 10 % der Gesamtkosten, entspricht 45.500,-- Euro, anzuweisen.

Abstimmung: **13 : 0**

8. Verschiedenes

a) Deponie – Beschluss Aushub

In der gemeindlichen Deponie darf ausschließlich unbelastetes Bodenaushubmaterial (kein Bauschutt) angeliefert werden. Der Preis für Aushubmaterial wird auf 4,-- Euro pro Kubikmeter festgesetzt. Pro Haushalt (Einheimischer) und Jahr sind 2 cbm Aushub frei.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Abstimmung: **13 : 0**

b) Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte/Beschluss Vertreter der Gemeinde

Herr 1. Bgm. Brendle wird zum Vertreter der Gemeinde Röfingen bei der Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte ernannt.

Abstimmung: **13 : 0**

c) Sanierung Kirchenmauer Röfingen

Im Zusammenhang mit der Kirchenrenovierung wurde aus den Reihen der CSU-Fraktion die Sanierung der Kirchenmauer in Röfingen angesprochen. Im Haushalt der Gemeinde Röfingen ist seit Jahren ein Betrag für die Sanierung eingeplant.

Herr 2. Bgm. König hielt dagegen, dass die Gemeinde Prioritäten setzen muss und die Planungen für ein neues Wohnbaugebiet wichtiger sind.

Keine Abstimmung